

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Rgr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dresden. Wenn der, Mitte November beabsichtigte Schluß des Reichstages nicht durch unvorhergesehene Zwischenfälle verzögert wird, dürfte der sächsische Landtag bereits um den 20. November zusammenberufen werden.

— Der Conkurs gegen die sächsische Hypothekbank ist eröffnet worden. Die Passiva sollen sich auf 7,800,000 Thlr. belaufen. Man hofft, daß bei Ausschüttung der Masse noch 38 pro Cent gerettet werden.

Chemnitz. Der Strike der Maschinenarbeiter dauert fort; sie verhalten sich sehr ruhig; doch machen die bis jetzt sehr spärlich einlaufenden Unterstützungsgelder (400 Thlr. bei 6500 Strikenden) die Familienväter bereits stutzig. Die Fabrikanten haben auf das Bestimmteste erklärt, von ihren gestellten Bedingungen nicht abweichen zu wollen.

Leipzig. Ein Ziegelerbeiter, der sich am 5. Nov. Abends in einer hiesigen Restauration dadurch eine besondere Güte thun wollte, daß er 4 Portionen Schweinsknochen mit Rüben und Sauerkraut verzehrte und dazu nicht weniger als 14 Gläser Nordhäuser trank, schlummerte nach diesem exorbitanten Genuße, den Kopf auf den Tisch legend, ein, und sank, als man ihn aufwecken wollte, als Leiche zu Boden.

Berlin. Die Münzvorlage ist dem Reichstage in den ersten Tagen dieser Woche zugegangen und wird baldigst zur Verhandlung kommen. Der Wortlaut des Gesetzes ist in der Hauptsache folgender:

Gesetz, betr. die Ausprägung von Reichsgoldmünzen.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen u. verordnen im Namen des Deutschen Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, wie folgt:

§ 1. Es wird eine Reichsgoldmünze ausgeprägt, von welcher aus einem Pfunde feinen Goldes 139 1/2 Stück ausgebracht werden.

§ 2. Der zehnte Theil dieser Goldmünze wird Mark genannt und in 10 Groschen, der Groschen in 10 Pfennige eingetheilt.

§ 3. Außer der Reichsgoldmünze zu 10 Mark sollen ferner ausgeprägt werden: Reichsgoldmünzen zu 20 Mark, von welchen aus einem Pfunde feinen Goldes 69 1/4 Stück, und Reichsgoldmünzen zu 30 Mark, von welchen aus einem Pfunde feinen Goldes 46 1/2 Stück ausgebracht werden.

§ 4. Das Mischungsverhältniß der Reichsgoldmünzen wird auf 900 Tausendtheile Gold und 100 Tausendtheile Kupfer festgestellt.

§ 5. Die Reichsgoldmünzen tragen auf der einen Seite den Reichsadler mit der Ueberschrift: „Deutsche Reichsmünze“ und mit der Angabe des Werthes in Mark, sowie mit der Jahreszahl der Ausprägung, auf der andern Seite das Bildniß des Landesherrn, beziehungsweise das Hoheitszeichen der freien Städte, mit einer entsprechenden Umschrift und dem Münzzeichen. Sie werden im Ringe mit einem glatten Rande geprägt, welcher die vertiefte Inschrift „Gott mit uns“ führt. Ihr Durchmesser soll betragen für das Zehnmarkstück 18 Millimeter, für das Zwanzigmarkstück 22 1/2 Millimeter, für das Dreißigmarkstück 25 Millimeter.

§ 6. Bis zum Erlaß eines Gesetzes über die Einziehung der groben Silbermünzen erfolgt die Ausprägung der Goldmünzen auf Kosten des Reichs für sämtliche Bundesstaaten auf den Münzstätten derjenigen Bundesstaaten, welche sich dazu bereit erklärt haben.

§ 7. Das Verfahren bei Ausprägung der Reichsgoldmünzen wird vom Bundesrathe festgestellt und unterliegt der Beaufsichtigung von Seiten des Reichs. Dieses Verfahren soll die vollständige Genauigkeit der Münzen nach Gehalt und Gewicht sicherstellen.

§ 8. Alle Zahlungen, welche gesetzlich in Silbermünzen der Thalerwährung, der Süddeutschen Währung, der Lübschen, der Hamburgischen Courant-Währung, oder in Bremischen Thaler Gold zu leisten sind, oder geleistet werden dürfen, können in Reichsgoldmünzen dergestalt geleistet werden, daß gerechnet wird: das Zehn-Mark-Stück zum Werthe von 3 1/3 Thalern oder 5 Fl. 50 Kr. süddeutscher Währung; — das Zwanzig-Mark-Stück zum Werth von 6 2/3 Thalern oder 11 Fl. 40 Kr. süddeutscher Währung; — das Dreißig-Mark-Stück zum Werth von 10 Thalern oder 17 Fl. 30 Kr. süddeutscher Währung.

§ 9. Reichsgoldmünzen, deren Gewicht um nicht mehr als fünf Tausendtheile hinter dem Normalgewicht zurückbleibt (Passirgewicht), und welche nicht durch gewaltsame oder geschwellige Beschädigung am Gewicht verringert sind, sollen bei allen Zahlungen als vollwichtig gelten.

§ 10. Sobald der zunächst auszurägende Betrag von Goldmünzen in Verkehr gebracht ist, sind die derzeit im Umlauf befindlichen deutschen Goldmünzen durch die Staaten, für welche sie ausgeprägt sind, einzuziehen.

§ 11. Im Gebiet des Königreichs Baiern kann im Bedürfnisfall eine Untertheilung des Pfennigs in zwei Halb-Pfennige stattfinden.

Straßburg. Die Vorarbeiten für die Wiederaufnahme der Straßburger Universität, namentlich be-

züglich der zu berufenden Lehrer, sind soweit geziehen, daß die Vorlesungen im Sommersemester 1872 beginnen können. — Der Maire von Straßburg macht bekannt, daß der Municipalrath beschlossen hat, von den zwei Weihnachtsmessen künftighin nur die unter dem Namen „Christkindelsmarkt“ bekannte vom 18. bis 24. December beizubehalten. Von einer Stadt, die noch ihren „Christkindelsmarkt“ hat, ist uns nicht bange, daß sie nicht bald auch in anderen Beziehungen deutsch werde.

Oesterreich. An der Gruft, in welche das Ministerium Hohenwart mit sammt seinem Ausgleichsversuche gesunken ist, wird diesem verablebten Cabinet ein nicht unbedeutendes Sühneopfer dargebracht werden: Der Reichskanzler Graf Beust hat, unter Hervorhebung seines erschütterten Gesundheitszustandes, seine Entlassung erbeten und erhalten! Es heißt ferner, Graf Andrassy sei zu seinem Nachfolger bestimmt, und Graf Lonyay, der jetzige gemeinsame Finanzminister, werde diesen im Präsidium des ungarischen Cabinets ersetzen.

— Mit dem Antworts-Rescript an den böhmischen Landtag hat man alle Ursache zu frieden zu sein; es enthält nicht nur die vollständigste und entschiedenste Ablehnung aller mit der Verfassung nicht vereinbaren czechischen Präntensionen, sondern auch die bestimmteste Versicherung, daß die Verfassung unumstößlich sei. Das Rescript fordert ferner den Landtag auf, durch Sendung seiner Vertreter in den Reichsrath zu dem großen Versöhnungswerke mitzuwirken. Der Kaiser erwarte um so zuversichtlicher, daß der Landtag dieser Aufforderung nachkommen werde, als die schwere Verantwortung vor dem Reiche und den Mitbürgern Diejenigen treffen müßte, die durch ihr Fernbleiben das Werk der allgemeinen Versöhnung vereiteln würden.

— Neuere Nachrichten aus Wien bestätigen die Entlassung des Grafen Beust. Graf Andrassy

soll noch schwanken, ob er das Portefeuille des Grafen Beust übernimmt. Für den Fall seiner Ablehnung wird Graf Lonyay als designirt genannt. — Alle österreichischen Blätter drücken über den Sturz des Grafen Beust eine Ueberraschung aus, die in äußerster Verzweiflung übergeht. Die Stimmung ist die der verzweifeltsten Rathlosigkeit, die an die schlimmsten Tage der österreichischen Geschichte erinnert. Man kann für den plötzlichen Fall des Reichskanzlers keine politische Veranlassung entdecken, und steht vor etwas Geheimnißvollem, was den Katastrophen im Bereiche außer-europäischer Regierungen beinahe gleichkommt.

Graf Chotel ist von seinem Posten als Statthalter des Königreichs Böhmen enthoben worden.

Frankreich. Die Regierung bereitet ein Gesetz vor, welches die Napoleoniden für wahlunfähig und verbannt erklärt. — Thiers pflichtet der allgemeinen Militärpflicht bei und hat einen darauf bezüglichen Gesetzentwurf dem Ministerrath unterbreitet. — Die Vendome-Säule soll im Monat März wieder errichtet werden; Thiers ist dafür, daß die Statue Napoleons I. wieder auf dieselbe kommt. Derselbe kann „seinem Helden“ nicht gram werden!

Italien. Aus Rom wird gemeldet: Anlässlich der sich widersprechenden Gerüchte über das Verbleiben des Papstes in Rom oder dessen Abreise, soll Cardinal Antonelli beauftragt worden sein, den Vertretern der Mächte beim heiligen Stuhle die bestimmte Erklärung zugehen zu lassen: daß der Papst den unänderlichen Entschluß gefaßt hat, unter keinerlei Verhältnissen den Vatican zu verlassen. Der Papst ist übrigens schwer erkrankt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Am 23. Sonntage nach Trinitatis (12. Novbr.) predigt Herr Diaconus Gersdorf. Vorher Communion: Derselbe. Nachmittags Bibelstunde: Derselbe.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Von Morgen an befindet sich

die Expedition des unterzeichneten Stadtrathes, ingleichen die Stadt- und Sparcassen-Expedition

im neuen Rathhause, an der niederen Marktseite, 1 Treppe.

Frauenstein, am 8. November 1871.

Der Stadtrath.

In Interimsverwaltung: W. G. Richter.

Herzlicher Dank.

Durch Gottes Gnade war es uns vergönnt, den Tag unseres goldenen Ehe-Jubiläums festlich begehen zu können, und sind uns an diesem Tage so viel huldvolle Beweise zu Theil geworden, daß wir nicht umhin können, unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen. Und dieser gilt besonders Herrn Pastor Knecht, der hies. Gemeinde, sowie deren Herren Vertretern, den Kindern und Enkeln und einem fernem Freunde,

welche sowohl durch rührende Ansprachen, als durch schöne Geschenke und veranstaltetes Mergenständchen uns beehrten und diesen Tag dadurch zu einem festlichen gestalteten. Nie werden wir diese uns erwiesene Ehre vergessen und so lange es Gott gefällt, uns noch leben zu lassen, werden wir Gelegenheit nehmen, uns dieser Ehre würdig zu zeigen.

Sennersdorf, den 5. Novbr. 1871.

Joh. Christian Thümmel, Gutsbes.,
nebst Frau.

Dank.

Zurückgekehrt von der Ruhestätte unseres nach so langen schweren Leiden von uns geschiedenen Sohnes und Bruders, des Schuhmachermeisters **Friedrich Wilhelm Göbler**, fühlen wir uns gedrungen, für die uns so vielseitig bewiesene große Theilnahme und Begleitung unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Namentlich gilt dieser Dank den activen Sängern vom hiesigen Gesangvereine und dem Director desselben, Herrn Postverwalter Riesen, für die am Abend vor seiner Beerdigung gebrachten gemüth- und herzerhebenden Gesänge.

Frauenstein, am 4. November 1871.
Die Familie **Göbler**.

Bäckerei = Verkauf.

Meine **Schwarz- und Weiß-Bäckerei** in **Sirschbach**, welche zeither schwunghaft betrieben wurde, soll verkauft oder verpachtet werden und kann sofort übernommen werden. Das Nähere beim Besitzer **Sirschbach**. **Gottlob Sundt**.

Sicht-, Rheumatismus-, Magenkrampf- und Hämorrhoidalfranke heilt
Dr. Müller in Frankfurt a. M.,
Senkenbergstr. 5. Kur-Prospecte gratis franco.

Tanz = Unterricht.

Mit nächstem **Montag** beginnt der **zweite** **Curfus**. Herren und Damen, welche schon Unterricht genossen, können Theil nehmen.
Anfang 8 Uhr, auf hiesigem Schießhaus.
Dippoldiswalde. **August Müller**.

Flanell, $\frac{7}{4}$, à Elle 10 Ngr.,
Halbwolle, $\frac{6}{4}$, à Elle 6 Ngr.,
Leinwand, $\frac{8}{4}$, à Elle 5 Ngr.,
empfehlen in schwerer Waare
Oscar Näser, am Kirchplatz.



Kinder = Anzüge.

Sammet-Kragen, schräg geschnitten, in Seide und Patent-Velvet.
Ferner nehme ich Gelegenheit, meinen

Tuch = und Buksking = Ausschnitt

zur gefälligen Berücksichtigung, ergebenst zu empfehlen.
Dippoldiswalde.

C. F. Walter.

Oeffentlicher Dank

dem **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**.

Daß mein Kind, welches lange Zeit an dem fürchterlichsten Husten litt, durch den mir empfohlenen **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** in kurzer Zeit befreit wurde, erkenne ich hierdurch dankend an und empfehle den heilsamen **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup**.

Dresden. **Robert Engelmann**,
Schlossermeister.

Alleinige Niederlage bei
Gustav Jäppelt in Dippoldiswalde.
Carl Göbler in Altenberg.

Langj. Bestehen und fort-dauernde Anerkennung
sind die untrüglichen Beweise für die Vortrefflichkeit eines Hausmittels. Dies bestätigt sich durch die vielen Anerkennungs-schreiben an den Erfinder des rühmlichst bekannten
Daubitz-Liqueur *)
Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin,
Charlottenstraße 19,
die demselben täglich zugehen und im Comtoir, Charlottenstraße 19, zur Ansicht ausliegen.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Caffee's, grün,

à Pfd. 7, 8, 9, 10, 11 und 12 Ngr.,
sowie gebrannt,

à Pfd. 9, 12 und 14 Ngr.,

empfehlen **Hugo Beger**.

Eine **Sobelbank** wird zu kaufen gesucht von
Schramm in **Reinholdshain**.

Dippoldiswalde,
am Markt Nr. 79.

Ich empfehle zur beginnenden Saison ein großes Lager von

Winter-Heberziehern
in Double, Castor, Ratiné, Flokonné und Tüffel;

Beinkleider und Westen
in allen Größen und Qualitäten;

Tapissiererie und Posamenten. Cl. Götting in Dippoldiswalde.

Zur geneigten Beachtung des geehrten hiesigen und auswärtigen Publikums zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich durch besonders vortheilhafte Einkäufe in den Stand gesetzt bin, alle in mein Fach einschlagende Artikel zu **äußerst billigen Preisen** zu verkaufen, und empfehle ich namentlich

alle Sorten **baumwollenes, wollenes, Taffet-, Atlas-, Sammet- und Schärpen-Band,**

feine moderne **Weiß-Waaren, Mull, Shirting, Piquée u. s. w.,**

Sammet, Posamenten-Waaren in den verschiedensten und neuesten Mustern, reiche Auswahl aller in das **Tapissieriefach** einschlagender Artikel,

Wollen- und Baumwollen-Artikel, Garne, von den gewöhnlichen bis zur besten Eider-Wolle,

Brochen, Ohr- und Fingerringe, Papier-Wäsche der renomirtesten Fabrik zc. zc.

Es wird stets mein Bestreben sein, allen meinen geehrten Abnehmern in jeder Weise gerecht zu werden.

Dippoldiswalde. **Clara Götting,**
76, am Markt 76.

Das Putzgeschäft von S. Beising

empfehlte zur diesjährigen Wintersaison eine reichhaltige Auswahl in den verschiedenartigsten **Putz-Gegenständen,** als moderne Hüte und Capotten, in Sammet und Seide, Fanchons, Shawls, Kopfschawls, wollene Vorhemdchen und alle schon bekannte Gegenstände zu den billigsten Preisen und bittet bei vorkommendem Bedarf um gütige Beachtung.

Strickgarne in allen Sorten und zu möglichst billigen Preisen.

Dippoldiswalde. **Sophie Beising,**
Altenbergerstraße, oberhalb der Post.

Empfehlung.

Ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum mache ich auch dieses Jahr auf mein gut assortirtes **Klempner-Geschäft** aufmerksam und empfehle in's Besondere eine große Auswahl von **Tisch-, Wand-, Hänge- und Ligroine-Lampen** nach neuester Façon zu den billigsten Preisen, sowie blanke und lackirte **Blechwaaren** in bekannter Güte und Dauerhaftigkeit, ferner **Lampenschirme, Glocken, Cylinder, Cylinderputzer,** bestbrennende **Lampendochte** in allen Sorten, sowie das reinste **Petroleum.**

Reparaturen an Lampen und allen anderen Gegenständen werden schnell und billig ausgeführt.

Dippoldiswalde. **Wenzel Ruzicka,**
Ecke der Brauhof- und Niederthorstraße.

Zur bevorstehenden Winter-Saison empfiehlt die Strumpfwirkerei von **W. Nitsche**

(93 Herrengasse 93)

ein gut assortirtes Lager von **Strumpf-Waaren** und aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, zu den **billigsten Preisen.**

Zu außergewöhnlich **billigen Preisen** empfehle ich: feine und ordinäre **Peitschen, Spazierstöcke, Cigarren-Stuis, Portemonnais, Damen- und Kinder-Taschen, Gummi- und gestickte Hosenträger zc.**

G. Nitsche,
Dippoldiswalde. Riemer.



August Näse,

Schlossermeister in Kreischa,

empfehlte sein wohl assortirtes Lager von **Dohnaischen und Pirnaischen thönernen-Ofenen,** in allen gangbaren Farben und Größen.

Bei billigen Preisen — gleich den bei den Töpfern in Dohna und Pirna — halte ich außerdem stets Vorrath von den beim Setzen der Ofenen erforderlichen **eisernen Gegenständen.**

Lucre zu Damenkleidern,

in dunkelbraun, hellbraun, lila, kirschroth, dunkelgrün und schwarz, empfehlte

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Größte Auswahl von

Rob Leinen-, weiß ungebleichtem, dergl. gebleichtem, glattem, gerippten u. Piqué-, buntem, carrirtem u. gedrucktem Futter- **Barchent** empfehlte zu billigen Preisen

D. Näser,
am Kirchplatz.

Meinen Vorrath von

Mühl sägen

verkaufe, um damit zu räumen, **zum Kostenpreis.**

Dippoldiswalde. **Hugo Beger.**

Nechter Holländer-Ganaster

in Original-Packung, à Pfund 12 1/2 Ngr., bei **August Frenzel.**



Mein großes Lager von Tisch-, Hänge- und Wand-Lampen



mit neu construirten Brennern für alle Beleuchtungstoffe empfehle zur jetzigen Bedarfszeit unter Garantie.

Alle Arten Cylinder, Milchschirme, Kugeln, bestbrennende Lampen-Dochte, Cylinder-Pußer u., im Ganzen und Einzelnen, Petroleum, Solaröl und Ligroine von stärkster Leuchtkraft zu den bekannten billigsten Preisen.

Reparaturen an Lampen u. s. w. solid und billigt.

Dippoldiswalde.

C. Bernh. Teicher.

Colonialwaaren - Handlung

von **Georg Lepitre,**
Dresden, Scheffelgasse 6,

empfehle eine große Auswahl von guten, kräftigen und reinschmeckenden Caffee's, grün und gebrannt, à Pfund 80—150 Pfg., sowie fein reichhaltiges Lager von ganzen und gemahlten Zuckers, unter billigster Preis-Notirung.

Dresden, Scheffelgasse 6.

Plüsch, braun und schwarz,
Astrachan, braun und schwarz,
Grimmer, grau und schwarz,
Sammete in schöner, tief blau-schwarzer
Waare empfiehlt
Oscar Näser, am Kirchplatz.

Größere Sendungen

von

eisernen Ofen

sind eingetroffen und empfehle

Schüttöfen, mit und ohne Kocheinrichtung,
Reguliröfen,
Stagenöfen,
Doppel-Kochöfen, mit und ohne Pfanne, von
11 1/3 Thlr. an,
Wärmröhrenöfen, mit und ohne Pfanne, von
8 1/3 Thlr. an,
Kanonenöfen, von 4 1/3 Thlr. an,
Quintöfen, von 1 1/4 Thlr. an,
sowie die sehr beliebt gewordenen
Kochöfen schon von 4 1/3 Thlr. an,
Rohre, Kniee, Rohrrosetten.

Gustav Jäppelt.

Amerikanisches Petroleum,

im Ballon und ausgewogen, in reiner heller Waare, empfiehlt billigt

August Frenzel.



Großes Lager von

Porzellan, Steingut und Hohlglas. Neueste Muster in Kaffee- und Thee-Servicen

zu billigsten Preisen bei

Robert Amert,
Ecke des Oberthorplatzes.



Zur gefälligen Beachtung!

Einer irrigen Meinung zu begegnen, als kaufe man Kleidungsstücke in großen Städten weit billiger, empfehle nachstehenden Preis-Courant einer geneigten Beachtung:

Double-Heberzieher mit breiter Borde und Sammettragen, von 5 3/4 Thlr. bis 8 Thlr.

Heberzieher in feinem Double, Ratinée, Eskimo, Flockonée u., von 9 Thlr. bis 16 Thlr.

Winter-Jaquettes, schwere Waare, von 4 1/3 Thlr. an.

Kalmuck-Röcke von 3 5/6 Thlr. an.

Winterstoff-Hosen, von 2 Thlr. an bis zur feinsten Waare.

Elegante Jaquettes, Tuchröcke, Joppen, Knaben-Anzüge und dergl. Heberzieher ebenfalls sehr billig. — Ferner empfehle ich mein reichhaltiges

Lager in Bekleidungs-Stoffen aller Art,

unter Zusicherung strenger Reellität.

F. A. Heinrich.

Dippoldiswalde, Markt 82.



Local-Veränderung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die schuldige Nachricht, daß sich mein **Bosamenten- und Schirm-Geschäft** nicht mehr Altenberger Straße, sondern

Oberthorplatz, im Hause des Hrn. Schuhmachermeister Richter,

befindet. — Für das mir bis jetzt geschenkte große Vertrauen und ertheilte gütige Aufträge herzlich dankend, bitte ich, dies auch in meinem neuen Geschäfts-Locale mir zu erhalten. Ich werde stets bemüht sein, durch reelle und coulante Bedienung das Vertrauen meiner geehrten Kunden auch ferner zu rechtfertigen.

Bei vorkommendem Bedarf um geneigte Beachtung bittend, empfehle ich mich auch zu allen vorkommenden **Reparaturen an Sonnen- und Regenschirmen** zu den billigsten Preisen.

Dippoldiswalde.

Reichel, Bosamentier.

Von den in kurzer Zeit so beliebt gewordenen

Regulirfüllöfen

(Heiz- und Kochöfen),

deren Vortheile unten näher beschrieben sind, halte ich fortwährend Lager, sowie auch stets neue Zusendungen eintreffen.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

NB. Es ist bereits anerkannt, daß diese Füllöfen die Vortheile der eisernen und thönernen Defen vereinigen, namentlich ebenso rasch warm werden wie andere eiserne Defen, die Wärme aber eben so lange halten und eine gleich angenehme Wärme geben wie thönerne Defen. Dabei machen sie öfteres Anfeuern unnöthig und verbrauchen nur sehr wenig Brennmaterial, so daß bei einer Füllung von 25 Pfund Steinkohlen (ca. 30 Pfd. Braunkohlen) ein Zimmer von 4000 Kubikfuß Inhalt bis zu 17 und 18 Grad Reaum. 36 bis 40 Stunden erwärmt wird. Die Defen haben sich deshalb auch bereits raschen Eingang verschafft und können nur empfohlen werden. **D. D.**

Damen-Jaquettes und Paletots

in sehr großer Auswahl empfiehlt

W. C. Richter in Frauenstein.

Tisch-Lampen, Hänge-Lampen, Rigroine-Lampen, Lampenschirme, Cylinder, Dochte,

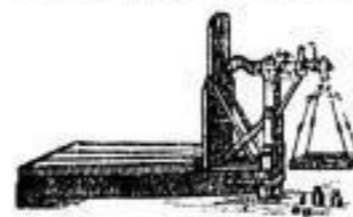
Brenn-Stoffe

empfehl billigt

Gustav Jäppelt.

Lefaucheur-Patronen

mit weißen Metallkappen, Qualität I. und III., nebst Pfropsen und Zündhütchen emfing **Linke.**



Decimal-Waagen

(zu 2, 3 und 5 Ctr. Tragkraft), sowie neue Gewichte, empfiehlt

Gustav Jäppelt.

Dresden.

Scheffelgasse 6.

Georg Lepitre

empfehl

Prima Pens. Petroleum 28 Pf.

Dopp. raff. Rüböl . . . 48

Ia. Stearin-Kerzen . . . 6 Ngr.

Petroleum- und Rüböl-Dochte.

Bei Abnahme von größeren Posten entsprechenden **Rabatt.**

Dresden.

Scheffelgasse 6.

Plüsch,

braun und schwarz, bei

Oscar Näser, am Kirchplatz.

Eine Parthie bunte Rouleaux

ist billig zu verkaufen bei

Clara Götting.

Freiberger Filzschuhe

sind eingetroffen und empfehle ich sie in bekannter Güte und reicher Auswahl.

Altenberg.

Carl Gäbler.

Alle Sorten Kalender

auf 1872 empfiehlt

C. Lehmann in Frauenstein.

Gothaer Cervelatwurst

empfehlen in frischer und feinsten Qualität
Lincke.

Stückbäfen

bei **August Frenzel.**

Petroleum

nur bestes amerikanisches, empfiehlt im Einzelnen,
Ballon und Faß billigst,

Wilhelm Dreßler,
am Markt, neben dem Rathhaus.

Speise-Senf,

in Büchsen, à 5 und 6 Mgr.,
ausgewogen, empfiehlt

Wilhelm Dreßler,
am Markt, neben dem Rathhaus.

Mei ß,

à Pfd. 18 Pfg., bei 10 Pfd. 17 Pfg., bei
25 Pfd. 16 Pfg.,

empfehlen **Hugo Beger.**

ff. bair. Schmalzbutten,

direct bezogen, à Pfd. 8 Mgr., empfiehlt
Gustav Zäppelt.

Frankf. Brühwürstchen und Gothaer Cervelatwurst

ist wieder frisch angekommen bei
Hugo Beger.

Senf-Heringe, marinirte Heringe, saure Gurken

empfehlen **Adolph Thomshke.**

Eine große Auswahl

moderner und praktischer Artikel, woran
Stickerien angebracht werden können, empfiehlt
Altenberg. Carl Gäbler.

Neues geaichtes Blechgemäße

empfehlen **M. Philipp, Klempernerstr.**



Alle Sorten gute Schnäpse
von bekannter Güte bei

Adolph Thomshke,
Ecke des Pfortenberges.

Zwei Stück noch ganz gute **Flachsbrech-**
maschinen sind billig zu verkaufen bei
M. Hauschild in Schlottwitz
bei **Glashütte.**

Die allerhöchsten Preise kann jetzt für alle
Sorten

Lumpen und Papierspähne
zahlen **Hermann Koss,**
Pappenfabrik Dippoldiswalde.

Pferde zum Schlachten

werden gekauft — bis zu 40 Thlr. — in der **Ros-**
schlächterei zu Kreischa.

Carl Gottlieb Böhme, Rossschlächter.

Von heute an empfehle ich sehr fettes
Ochsen- und Kalbfleisch.

Boberbier, Fleischermstr.

Frisches Rindfleisch, sowie Kalb- und
Schweinefleisch,

empfehlen **Robert Schwenke, am Markt.**

Frisches Rind- und Schöpfensfleisch

empfehlen **Mstr. Schwenke, Niederthorstraße.**

Heute Freitag empfiehlt

fettes Ochsen-, Kalb- und Schweine-
fleisch, frische Blut- und Knackwurst,
sowie Sonnabend **frische Bratwürste,**

August Dörner.

Frisches fettes Schöpfensfleisch,

das Pfund 42 Pfg.,

sowie auch **frisches Ochsen- u. Kalbfleisch,**
empfehlen **S. Einhorn, am Markt.**

Borzüglich gutes Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch

empfehlen **Einhorn in der Sonne.**

Frisches fettes Rind-, Schweine- und
Schöpfensfleisch, frische Wurst

empfehlen **Göll in Reinholdsbain.**

Ausgezeichnet fettes Ochsen-, Schweine-,
Kalb- und Schöpfensfleisch

empfehlen **M. Voigt in Nieder-Reichstädt.**



Sonnabend, den 11. November, wird
von Vormittags 11 Uhr an gegen baares
Geld ein **Schwein** verhauen, das Pfund
55 Pfg. **Böttcher Losner.**

Verloren!

wurde am vergangenen Montag Vormittag vom Rath-
hause aus bis nach der Graupenmühle ein **Dienst-**
buch, in welchem sich auch ein Krankenschein befand.
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen
Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.



Noch zu denselben Preisen liefert
das
**Kleider-Magazin von
C. S. Uhlig,**

am Markt, in der Krone, 1 Treppe,
**Ueberzieher, Jaquettes, Röcke,
Hosen und Westen,**
in reeller Waare, bei dauerhafter Arbeit.
Bei vorkommendem Bedarf bittet um gütige Be-
achtung
C. S. Uhlig.

2 halbenegl. Zucht-Schweine
sind zu verkaufen in **Dönschten Nr. 2.**

Ein **Mädchen**, welches gute Atteste aufzuweisen
hat und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird
zum sofortigen Antritt gesucht im
Rathskeller zu Dippoldiswalde.

Mehrere Arbeiterinnen
werden gesucht für die **Spinnerei** hieselbst.

Einen zuverlässigen **Kutscher**, mehrere
Pferdeknechte und mehrere **Ochsenknechte**
sucht für Neujahr zu mietzen
Rittergutspächter Fleck in Wagen.

Heute Freitag, den 10. November,
**Schweinsknöchel mit Sauerkraut
und Klößen**
bei **Wittwe Welde in Berrentb.**

Nächsten Sonntag, den 12. Novbr.,
Tanzmusik im „goldenen Stern,“
wozu ergebenst einladet **Rackwitz.**

Nächsten Sonntag und Montag
Kirchweihfest in Nieder-Reichstädt,
wozu ergebenst einladet **W. Augustin.**

Nächsten Sonntag und Montag, zum **Kirch-
weihfest,**
Tanzmusik in Ober-Reichstädt,
wobei mit neubackenem Kuchen bestens aufwarten
wird und wozu ergebenst einladet **Waltherr.**

Sonntag und Montag, 12. und 13. Novbr.,
zum **Kirchweihfest,**
**Tanzmusik im Gasthose zu
Reinholdsbain,**
wozu ergebenst einladet **Göll.**

Zum **Kirchweihfest** am Sonntag und Mon-
tag in **Reinholdsbain**
werde ich mit gutem Kuchen, Sauerbraten, Cote-
letten, sowie mit gutem Lager- und anderm Bier,
bestens aufwarten und lade ergebenst ein.
Schramm.

Kirmesfest in Oberfrauendorf.

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Novbr.,
wird bei mir **Tanzmusik** stattfinden, wozu ich er-
gebenst einlade. **Ernst Reichel.**

Kirmes in Niederfrauendorf.

Sonntag und Montag wird bei mir **Tanz-
musik** stattfinden, wobei ich mit guten kalten und
warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten
werde. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch.
Gnauck, Gastwirth.

Kirmesfest in Hirschbach

Sonntag und Montag, den 12. und 13. Novbr.,
wo an beiden Tagen **Tanzmusik** stattfindet. Es
ladet ergebenst ein **W. Feistner.**

Sonntag und Montag, zum
Kirchweihfest in Reinhardtsgrimma,
wird bei mir (an beiden Tagen)

Tanzmusik

stattfinden, wozu ich hiermit ergebenst einlade und
um gütigen Besuch bitte. **Küchenmeister.**

Sonntag und Montag, zum **Kirchweihfest**
in **Reinhardtsgrimma,**

Tanzmusik,

bei **starkbesetztem Orchester**, wobei ich mit
Kuchen und verschiedenen Speisen und Getränken
bestens aufwarten werde. **Walter.**

Gasthof zum goldnen Löwen in **Frauenstein.**
Sonntag, den 12. November,

Haus-Kirmes,

wobei mit kalten und warmen Speisen und Ge-
tränken bestens aufwarten wird und wozu hiermit er-
gebenst einladet **Ferd. Fischer.**

**Militär-Verein Hermsdorf bei
Frauenstein.**

Sonntag, den 12. November, **Haupt-Ver-
sammlung** im Liebcher'schen Gasthose zu Herms-
dorf, und werden die geehrten Herren Mitglieder ge-
beten, sich recht zahlreich und pünktlich Nachmittags 3
Uhr daselbst einzufinden.

G. F. Köbler, stellv. Vorst.



Theater u. Theatrum mundi
in Hrn. **Leuschners Saale.**

Sonntag, den 12. November: **Das
Müllerröschen**, oder: **Die Schlacht**
bei Jena. Schauspiel in 5 Acten. Im 3. Acte:
Theatrum mundi: **Die Schlacht bei Jena.**

Dienstag, den 14. November: **Dr. Faust's
Leben, Thaten und Höllenfahrt.** Historisches
Schauspiel in 4 Acten.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr eine **Vorstellung**
für Kinder. Um gütigen Zuspruch bittet
S. Nau.